



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Mia Goller, Claudia Köhler, Gabriele Triebel, Ludwig Hartmann, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Haushaltsplan 2024/2025;**

**hier: Mittagessen in der Schule: gesund, bio, kostenlos – von der Situationsanalyse zum Verpflegungskonzept  
(Kap. 08 02 Tit. 526 11)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 08 02 wird der Ansatz im Tit. 526 11 (Kosten für Beratungsleistungen und Sachverständige) für das Jahr 2024 von 136,7 Tsd. Euro um 800,0 Tsd. Euro auf 936,7 Tsd. Euro erhöht. Mit den zusätzlichen Mitteln soll ein Gutachten zum Bestand und noch nötiger Investitionen zur Schaffung von Küchen- und Speisebereichen für die Ganztagsbetreuung erstellt werden.

### **Begründung:**

Die Kultusministerkonferenz empfiehlt für Ganztagschulen, dass für jedes Kind ein gesundes Mittagessen angeboten wird. Mit dem Rechtsanspruch wird die Bedeutung der Schulverpflegung für Gesundheitsförderung, Prävention und gleichberechtigte Teilhabe von Kindern weiter zunehmen. Mit dem Auf- und Ausbau von Ganztagschulen sind Kommunen als Schulträger daher auch mit Blick auf die Bereitstellung von Schulmahlzeiten erheblich gefordert. Von zentraler Bedeutung ist, dass Schulverpflegung von vorneherein beim Bau, Umbau und in der Betreuung mitgedacht wird.

Der Rechtsanspruch auf einen Ganztagsbetreuungsplatz in Grundschulen ab dem Jahr 2026/2027 wird zu einer weiteren Nachfrage nach Schulmahlzeiten führen. Laut Vorausberechnungen des Deutschen Jugendinstituts gemeinsam mit der Technischen Universität Dortmund für die einzelnen Bundesländer zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztag für Grundschulkindern führt dies besonders in Bayern zu einem hohen Investitionsbedarf.

Die zusätzlichen Mittel im Haushaltsplan 2024/2025 stehen für eine Machbarkeitsstudie zur Verfügung. Die Studie soll die bereits bestehende und die noch benötigte Infrastruktur an Speisebereichen und Schulküchen, Catering oder Verpflegungs Kooperationen mit Pflegeeinrichtungen o. ä. erfassen und die voraussichtlichen Investitionskosten beziffern, die für die Zubereitung und das Angebot eines Mittagessens an den Schulen in Bayern erbracht werden müssten. Den verantwortlichen Schulträgern sollen so u. a. wichtige Impulse zu Fragen und Unterstützungsbedarf zur Küchenplanung, zu Planungsprozessen zum Bau oder Umbau von Schulküchen und Speisebereichen gegeben werden.